

Mögliche Ansätze zur Umsetzung des Alternativszenarios (Plan B)¹

Angesichts der Pandemie sind alle Schulen derzeit gefordert, Konzepte für ein Alternativszenario unter Berücksichtigung bestimmter Vorgaben zu entwickeln. In diesem Papier werden Ideen und Anregungen für die Gestaltung von Unterrichtsblöcken, der ergänzenden Förderung und Betreuung sowie des Mittagessens und alternativen Raumnutzungen für diesen Fall gesammelt. Diese können als Unterstützung im Prozess der Entwicklung des Plan B dienen.

Weil die Vorgaben von SenBJF ständig an die neue Corona-Situation angepasst werden, wird auch das vorliegende Papier regelmäßig entsprechend aktualisiert.

Zu folgenden Bereichen einer Ganztagschule finden Sie in diesem Papier gesammelte Anregungen:

Inhaltsverzeichnis

Vorgaben für ein Alternativszenario	3
Ideen einer raum-zeitlichen Modulplanung.....	3
Herausforderungen der schulspezifischen Umsetzung	4
Impulse im Bereich Raumnutzung.....	4
Raumorganisation und Information.....	5
Ankommen in der Schule	5
Wegführung im Gebäude.....	5
Impulse für den Bereich Unterricht und dem Einsatz von Pädagoginnen und Pädagogen.....	6
Zeiträumen für gemeinsame Planungen und Absprachen.....	6
Kontaktbeschränkung im Einsatz der Lehrkräfte	6
Vorbereitung einer Quarantänesituation	7
Vorschlag für ein Unterrichtsmodul sowie einer verkürzten Variante für Schulen mit sehr geringen räumlichen Kapazitäten.....	8
Ideen für die Einbindung von Pädagoginnen und Pädagogen im Homeoffice.....	8
Impulse im Bereich eFöB	10
Raumerweiterung 1: Räumliche Aufteilung in verschiedene eFöB-Bereiche	10
Raumerweiterung 2: Umnutzungen zugunsten von Unterrichtsräumen und eFöB-Bereichen	10
Raumerweiterung 3: Räumlichkeiten im unmittelbaren Umfeld für eFöB einbinden	11
Gestaltung der eFöB- Lernen und Fördern im außerunterrichtlichen Bereich	11
Individuelle Förderung	11
Begleitung des Lernens	11
Gruppenübergreifende Aktivitäten gestalten	12
Gruppenbezogene Aktivitäten gestalten	12
Einbeziehung externer Unterstützungsangebote	13
Vorschlag für ein eFöB-Modul.....	14
Impulse im Bereich Mittagessen	14
Raumerweiterung: Umnutzungen zugunsten des Mittagessens mit Hilfe des Caterers	14
Essensausgabe organisieren	15
Mittagessen geplant als Modul	15
Vorschlag für ein Mittagsband sowie einer verkürzten Variante für Schulen mit sehr geringen räumlichen Kapazitäten	16
Impulse für die Notbetreuung.....	16
Impulse zur Hygiene	18
Beispielpläne	19

¹ Zusammengestellt durch die Serviceagentur Ganztag Berlin. Ausgehend von Recherchen über die aktuelle (Mai-September 2020) Praxis in den Berliner Ganztagschulen während der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Epidemie wurden Ansätze und Ideen zusammengetragen und laufend ergänzt.

Exemplarischer Plan Alternativszenario: Abwechselnde Unterrichtsblöcke und eFöB-Module (für gebundenen Ganztagsbetrieb)	19
Exemplarischer Plan Alternativszenario: Unterrichtsblock mit anschließendem eFöB-Modul	20
Exemplarischer Plan für die Saph bei Personalmangel	21
Exemplarischer Plan Alternativszenario für Klasse 3 & 4 (jeweils 2 Räume pro Klasse sind verfügbar)	22
Exemplarischer Plan Alternativszenario für Klasse 5 & 6 (jeweils 2 Räume pro Klasse sind verfügbar)	23
Beispielzeitplan für eine zweizügige Grundschule	24
Beispielzeitplan für eine zweizügige Grundschule mit verkürztem Mittagsband	25

Über diese Sammlung von Ansätzen und Ideen für ein Alternativszenario hinaus bietet die SAG folgende Angebote mit Blick auf ganztägige Bildung an:

- Die SAG bietet Schulleitungsteams die Möglichkeit einer Fachberatung zu Zeitstrukturen und Rhythmisierung, sowie Beratung zur Erweiterung von Entscheidungs- und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit den Herausforderungen. Kontakt: serviceagentur.berlin@ganztaegig-lernen.de

Padlets: Für weitere Impulse rund um die [Gestaltung des Mittagessens²](#) unter den veränderten Rahmenbedingungen sowie zum [Lernen im außerunterrichtlichen Bereich³](#) bieten die verlinkten Padlets (digitale Pinnwände) eine Impulssammlung, weiterführende Austausch- und Vernetzungsangebote. Diese Sammlung wurde im Mai 2020 begonnen und wird stetig ergänzt, woran Sie sich gern beteiligen können (näheres s. Padlet).

² <https://padlet.com/serviceagenturganztagberlin/ea8s83l0aupbbr1>

³ <https://padlet.com/serviceagenturganztagberlin/4s5hu65xf5lchea8>

Vorgaben für ein Alternativszenario ^{4 5}

Zeitraum

- Nutzen des Zeitraums 07:30-16 Uhr

Angebot im Bereich Unterricht, Mittagessen und eFöB

- Innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Unterrichtswochen ist mindestens die Wochenstundentafel zu erteilen (Kopplung von Präsenzunterricht und schulisch angeleitetes Lernen zu Hause, saLzH)
 - 3 Unterrichtsstunden pro Tag (3x 45 Minuten) plus 30 Minuten Pausen (Beispiele siehe S. 8 oder im Anhang im vorliegenden Papier)
 - Mittagessen
 - 2,5 Zeitstunden eFöB pro Tag oder 12,5 Zeitstunden eFöB in der Woche für alle Schülerinnen und Schüler im gebundenen Ganztagsbetrieb (GGB) und derer mit einem eFöB Vertrag im offenen Ganztagsbetrieb (OGB)
- ➔ Mindestpräsenzzeit mit eFöB: 5 Stunden und 15 Minuten. Mindestpräsenzzeit ohne eFöB: 3 Stunden + Mittagessen

Gruppengröße

- Halbierte Klassen und entsprechend feste Gruppen (je 11-14 SuS).

Notbetreuung

- Über eine mögliche Notbetreuung wird schulbezogen entschieden. Die Absicherung der Notbetreuung ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Schule. Hier werden alle personellen Ressourcen betrachtet und eingesetzt.

Hygiene

- Planung in festen Kohorten: "Klassenverbände/Lerngruppen sollten sich, soweit dies organisatorisch möglich ist, nicht untereinander vermischen, sondern als feste Gruppen im Lehrbetrieb zusammenbleiben. Auch außerhalb der Schule sollten keine Kohorten-übergreifenden Kontakte stattfinden." (S. 2, Musterhygieneplan vom 04.08.2020)
- Mindestabstand von 1,50 Metern "wird für alle unmittelbar im Bereich Schule tätigen Personen (Schüler*innen sowie Dienstkräfte) in der Schule und im Rahmen schulischer Veranstaltungen aufgehoben. Wo immer es möglich ist, soll der Mindestabstand von 1,50 Metern eingehalten werden." (S.2, Musterhygieneplan vom 04.08.2020). D.h. nur Mindestabstand zwischen den festen Gruppen soweit dies möglich ist, aber auf jeden Fall zwischen den Kohorten. Ebenfalls gegenüber schulfremden Personen, Eltern, bei Dienstbesprechungen und Sitzungen schulischer Gremien (vgl. S.2, Musterhygieneplan vom 04.08.2020).
- Reinigungszeiten sind einzuplanen zwischen den Gruppenwechseln
- Regelmäßiges Lüften ist notwendig

Ideen einer raum-zeitlichen Modulplanung

Jede Schule hat bei der Entwicklung ihres Plan B ihre ganz spezifischen Voraussetzungen und Bedingungen, die oftmals stark von Personalkapazitäten, Personaleinsatzmöglichkeiten und den räumlichen Gegebenheiten abhängen. Dieses Papier fokussiert die raum-zeitliche Planung.

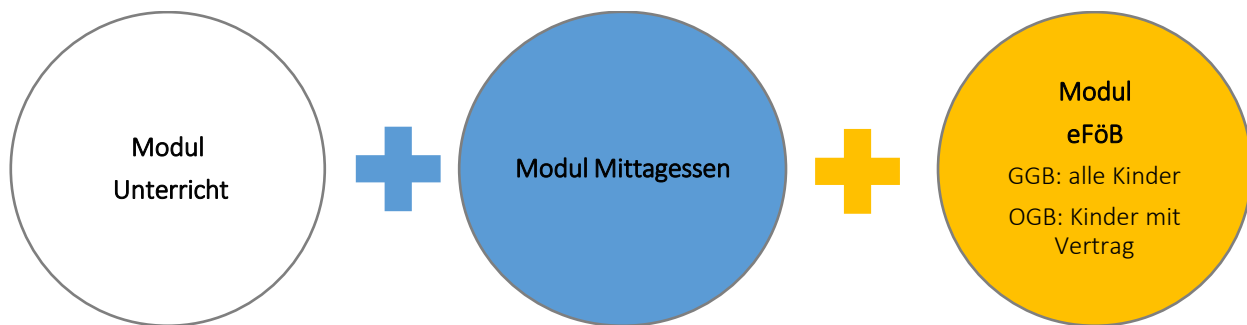
Jedem Schüler und jeder Schülerin sollen auch im Alternativszenario täglich Zeiträume für Unterricht, Pausen und Essen (Frühstückspause und Mittagessen) zur Verfügung stehen. Hinzu kommt die ergänzende Förderung und

⁴ Handlungsrahmen 2020-21 vom 04.08.2020: https://www.berlin.de/sen/bif/coronavirus/aktuelles/briefe-an-schulen/handlungsrahmen-2020_21_fin.pdf

⁵ Musterhygieneplan vom 04.08.2020: https://www.berlin.de/sen/bif/coronavirus/aktuelles/schrittweise-schuloeffnung/20200623_musterhygieneplan-corona-fuer-die-berliner-schulen.pdf

Betreuung (eFöB) für die Schüler*innen in gebundenen Ganztagsschulen (GGB) und für die Schüler*innen mit einem eFöB- Vertrag in offenen Ganztagsschulen (OGB).

Um diesen Anspruch in den folgenden raum-zeitlichen Konzeptionen/Überlegungen abzubilden, sprechen wir von drei unterschiedlichen Modulen:



Die Garantie der drei Module pro Schultag für jeden Schüler und jede Schülerin (Ausnahme: das eFöB- Modul, siehe Schaubild) entspricht der Idee eines kindgerechten Schultages und damit den Vorgaben der SenBJF. Die Module – die im Verlauf des Papiers noch näher beschrieben werden – ermöglichen auf der Darstellungsebene einen schnellen Überblick über die benötigten raum-zeitlichen Kapazitäten.

Herausforderungen der schulspezifischen Umsetzung

Natürlich hat nicht jede Schule dieselben Voraussetzungen. Bei der Planung und Umsetzung des Alternativszenarios können sich Schwierigkeiten und Herausforderungen in unterschiedlichen Bereichen auftun. Im Folgenden möchten wir unterschiedliche Impulse und Lösungsmöglichkeiten für die einzelnen Bereiche aufzeigen. Dabei ist klar, dass nicht alle Ansätze zu jeder Schule passen. Sie müssen entsprechend gesichtet und ggf. adaptiert werden, um anschlussfähig zu sein. Die Impulse speisen sich aus den Ideen und Erfahrungen, die die Schulen seit der Schulschließung gemacht haben und erprobt wurden.

Impulse im Bereich Raumnutzung

Wenn die räumlichen Kapazitäten an der Schule Schwierigkeiten verursachen, kann es sinnvoll sein zu prüfen, ob größere Räume in Bereiche aufgeteilt werden können. Somit könnten Räume dann von mehr als einer Gruppe genutzt werden. Die einzelnen Bereiche sollten gut belüftbar und ohne Mischung mit anderen Gruppen erreichbar sein (z.B. Räume mit 2 Türen, ansonsten genaue Wegführung durch Markierungen und zeitversetztes Ankommen/Verlassen).

Umnutzungen sowie Markierungen/Ausschilderungen bedeuten einen hohen Aufwand hinsichtlich der Logistik und der Umstrukturierung der vorhandenen Räumlichkeiten in Bereiche (z.B. Turnhalle mit Teppich auslegen und in voneinander abgetrennte Bereiche aufteilen). Hier ist zu überlegen, wie Honorarkräfte die Hausmeisterinnen/Hausmeister an den Schulen unterstützen könnten.

Im Sinne der Partizipation würde es sich anbieten, Schülerinnen und Schüler im Vorfeld schon in die Ideenfindung und Planung rund um ein mögliches Alternativszenario miteinzubeziehen. Hierbei eignet sich zum Beispiel das Thema Raumnutzung (z.B. bei der Raumerweiterung oder Flurgestaltung). Dies kann so zu einem gemeinsamen Projekt und zu einer aktiven Auseinandersetzung mit den Erfahrungen in der Krisensituation werden. Denkbar sind bspw. Workshops, Projektarbeiten und Präsentationen zur Umnutzung und Ausgestaltung der Räume, der Wege und der Beschilderung/Markierungen sowie auch zu bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten.

Hier finden sich Impulse zu einer brandschutzkompatiblen Nutzung von Fluren:

- ▶ Flurnutzung als Aufenthalts- und Lernbereich der Erika-Mann-Grundschule Berlin: <https://erika-mann-grundschule.com/das-besondere/raumgestaltung/>
- ▶ Flurnutzung mit brandschutzkonformen Lernnischen versehen: <https://brandkontrolle.de/projekte.html>
- ▶ Flurnutzung als Aufenthaltsbereich: <https://bauereignis.de/projekte/flurprojekt-2/>

- Tipps zur Flurnutzung als Lernumgebung

Raumorganisation und Information

- Grundsätzlich sind Raumwechsel über den Tag wünschenswert. Wenn die Raumsituation vor Ort nichts anderes zulässt, können den Lerngruppen feste Räume zugeteilt werden, in denen sie sowohl das Unterrichts- als auch das eFöB-Modul und ggf. je nach organisatorischer Möglichkeit auch das Mittagsband verbringen. In diesem Fall sind Bewegungspausen (nach Möglichkeit an der frischen Luft) unbedingt regelmäßig einzuplanen und durchzuführen.
- Alle verfügbaren Räume und Bereiche eindeutig benennen und kennzeichnen.
- Einen Raumplan erstellen mit allen verfügbaren Räumen mit eindeutiger Kennzeichnung, die auch ausweist, wofür der Raum/Bereich sich eignet (Unterricht; Schulaufgaben; Aktivitäten).
- Ggf. eine Aufteilung des Gebäudes in eFöB-Areal und Unterrichtsareal bspw. durch die jeweilige Nutzung getrennter Flügel oder Etagen des Schulgebäudes oder unterschiedlicher Häuser mit entsprechenden Kennzeichnungen.
- Allen Schülerinnen und Schülern Raumablaufpläne zur Verfügung stellen, in denen gut sichtbar ist, wann ihre Lerngruppe in welchem Raum/Bereich ist.
- Rotationsprinzip auf dem Schulhof bei unterschiedlichen Bereichen mit unterschiedlichen Funktionen (bspw. Spielmöglichkeiten, Sportgeräte, Sitzgelegenheiten), so dass Gruppen in einem festen Turnus jeweils auch Zugang zu den verschiedenen Möglichkeiten, die der Schulhof bietet, erhalten.

Ankommen in der Schule

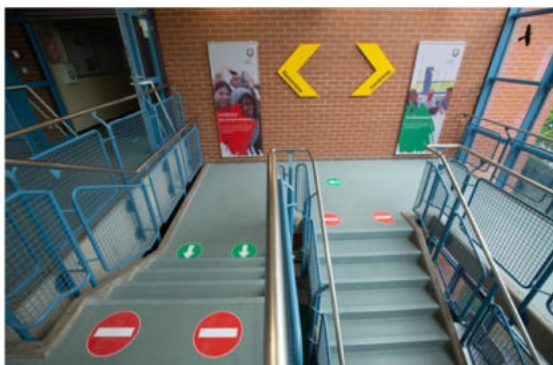
- Sammelpunkte für die Lerngruppen im Außenbereich der Schule (bspw. auf dem Schulhof, dem Sportgelände etc.) und ggf. auch im nicht gefahrträchtigen Bereich um das Schulgelände herum einrichten, um die Anfangszeiten gut koordinieren zu können. Die Lerngruppen werden hier jeweils von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Schule abgeholt und zu ihrem Raum/Bereich im Gebäude gebracht.

Wegführung im Gebäude

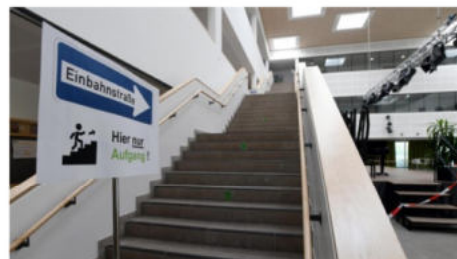
- Einbahnstraßensystem in Fluren und Treppenhäusern mit entsprechenden Markierungen.
- Installieren von Kreisverkehren in potenziellen Ballungsbereichen bspw. vor Mensen, vor Eingängen/Ausgängen durch deutliche Markierung eines Mittelpunktes und der Laufrichtung drumherum.
- (Künstlerisches) Taping in Fluren und größeren Räumen, um z.B. eFöB-Bereiche oder Essensbereiche zu markieren, Wegführungen anzuzeigen, Raumbenennungen/Raumeignungen sichtbar zu machen.
- Ein Farbleitsystem einrichten mit farblich gut voneinander zu unterscheidenden klaren Ortsmarkierungen und Anweisungen an den richtigen Plätzen können die Wegführung im Zuge eines Abstandsgebots erleichtern (Bsp: https://www.gymnasium-hoheluft.de/images/downloads/luftpost/2020-04-30_Wegeplan.pdf).

"Parkverbot" auf dem Treppenabsatz und auch hier gilt "Einfahrt verboten".

Diese Treppe darf nur in eine Richtung genutzt werden.



"Einbahnstraße" - Treppen dürfen in dieser Schule nur in eine Richtung genutzt werden. Es geht entweder hoch oder runter.





Impulse für den Bereich Unterricht und dem Einsatz von Pädagoginnen und Pädagogen⁶

Zeitrahmen für gemeinsame Planungen und Absprachen

Damit die herausfordernde Umsetzung von Schule in dem Alternativszenario gelingt, sind verbindliche und im Plan ausgewiesene Absprachezeiten zwischen den Pädagoginnen/Pädagogen und zwischen Schulleitung und multiprofessionellem Kollegium (ggf. anfangs in einem engeren Takt und nach der Etablierung des Plans in auch geringeren Abständen) notwendig.

- ▶ Für teaminterne Absprachen eignet sich vor allem ein Zeitfenster vor dem Unterrichtsbeginn, wenn der Unterrichtsbeginn aufgrund der zusammenhängenden Blöcke vor und nach dem Mittagessenzeitraum durchgängig etwas später angesetzt ist, als es im Regelbetrieb der Fall ist.
- ▶ Randzeiten nutzen: Wenn die eFöB-Module aufgrund einer räumlichen Flexibilität in diesem Bereich voneinander getrennt morgens und nachmittags angeboten werden und somit der Schultag (jenseits der Notbetreuung) nicht bis 16 Uhr ausgedehnt ist, können auch Randzeiten am Nachmittag für Teamsitzungen genutzt werden.
- ▶ Die Jahrgangsteams könnten sich einmal pro Woche mit der Schulleitung treffen oder digitale Wege für den Austausch nutzen.

Kontaktbeschränkung im Einsatz der Lehrkräfte

Manche Lehrkräfte haben kein volles Deputat, sind nur an bestimmten Tagen in der Schule, fühlen sich in bestimmten Fächern fachlich nicht ausreichend aufgestellt oder das Kollegium kann mit multiprofessioneller Fachexpertise durch Quereinsteiger*innen, Referendar*innen, Fachseminarleitungen etc. unterschiedlich ausgestattet sein. Es kann also der Fall sein, dass es nicht möglich ist, eine Schüler*innen-Gruppe von nur einer Lehrperson komplett zu unterrichten. Eine Schule des SAG-Netzwerkes löst dieses Problem wie folgt:

- ▶ Im ersten Schritt wurde geschaut, wer aus dem Kollegium zeitlich und fachlich eine Gruppe komplett unterrichten kann. Diese Lehrkräfte wurden dann einer bestimmten Gruppe fest zugeteilt. Dies betraf größtenteils die Klassenlehrkräfte.
- ▶ Im zweiten Schritt wurden aus den verbleibenden Lehrkräften sinnvolle Teams gebildet, indem sie sich zeitlich und fachlich so ergänzen, dass sie sich den Unterricht der beiden Gruppen einer Klasse aufteilen können.
- ▶ Beispiel: Eine Lehrkraft übernimmt in beiden Gruppen Deutsch und Mathe und die andere Lehrkraft Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften. Oder eine Lehrkraft übernimmt beide Gruppen am Donnerstag und Freitag (weil diese nur dann anwesend ist) und die/der andere Lehrpartner*in übernimmt für die anderen Tage beide Gruppen.

⁶ Hierbei orientiert sich das Papier an dem Musterhygieneplan vom 04.08.2020, S.2: In festen Kohorten, die Lerngruppen umfassen, sollten möglichst feste Pädagog*innen eingesetzt werden. Wechsel von Pädagog*innen zwischen den Kohorten sollten vermieden werden.

- ▶ Im dritten Schritt wurden die dann noch verbleibenden Lehrkräfte, die zum Beispiel nur ein bestimmtes Fach unterrichten, in mehreren Gruppen eines Jahrgangs für den Fachunterricht eingeteilt. Dies wurde aber nur in wenigen Ausnahmefällen gemacht.
- ▶ Es wurde darauf geachtet, dass die Mischungen von Lehrkräften und Gruppen so gering wie möglich gehalten werden. Wenn Lehrkräfte in mehreren Gruppen eingesetzt werden mussten, dann nur innerhalb eines Jahrgangs.
- ▶ Möglicherweise könnten Honorarkräfte zur Unterstützung eingesetzt werden (z.B. über PKB- Mittel oder Verfügungsfond).

Alternative:

- ▶ Bei der Erstellung eines Wochenplanes für ein Alternativszenario können auch die Klassen- oder Jahrgangsteams (z.B. Teams der Saph; Teams aus 3 & 4, Teams aus 5 & 6) gemeinsam mit den Kolleg*innen aus dem eFÖB-Bereich einbezogen werden. Voraussetzung ist eine Planungsvorlage in Form eines Stundenplangerüsts mit den für die Jahrgänge jeweils unverhandelbaren Eckpfeilern (z.B. unveränderbare Zeiteinheiten; meist betrifft dies die Turnhallenutzung, die aber vermutlich für Sportaktivitäten bei einem Alternativszenario entfällt). In diesem Grundgerüst können die Teams ihren Einsatz unter Absprache mit den Fachlehrkräften planen. Für diesen Prozess braucht es zwei bis vier Zeitstunden für das gesamte Kollegium. Das Leitungsteam sollte die Planvorschläge der Teams prüfen und ggf. unterstützend korrigieren.

Vorbereitung einer Quarantänesituation

Es kann jederzeit dazu kommen, dass einzelne Gruppen durch das Gesundheitsamt in Quarantäne geschickt werden. Da dies oftmals sehr spontan passiert, ist es sinnvoll, auf diesen Fall vorbereitet zu sein. Wenn die Schule noch nicht ausreichend und mit allen Schülerinnen und Schülern digital vernetzt ist, bietet es sich zum Beispiel an, alle Schülerinnen und Schüler schon im Vorfeld mit Aufgabenpaketen (verpackt in großen DinA4 Umschlägen) auszustatten. Dies könnte von den jeweiligen Jahrgangsteams klassenübergreifend zusammengestellt werden.

Inhalte könnten zum Beispiel sein:

- ▶ Allgemeine Wiederholungs- und Übungsaufgaben für die verschiedenen Fächer
- ▶ künstlerische und musische Aufgaben
- ▶ kleine Projekte, die zu Hause einfach umgesetzt werden können (z.B. [Bohnentagebuch...](#))

Weitere Ideen siehe im „Fachbrief Grundschule. Themenschwerpunkt: Lernen im Alternativszenario.

Präsenzunterricht und schulisch angeleitetes Lernen zu Hause“: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/fachbriefe_berlin/grundschule/Fachbrief_Grundschule_12.pdf

Vorschlag für ein Unterrichtsmodul sowie einer verkürzten Variante für Schulen mit sehr geringen räumlichen Kapazitäten

Der Vorteil der Darstellung auch des Unterrichts in Modulform besteht darin, dass nicht in einzelnen Unterrichtsstunden gerechnet wird, sondern in größeren Einheiten. Die abgebildete Zeiteinteilung des Moduls ist ein Vorschlag, der einzelschulspezifisch an die Bedarfe der Lerngruppen angepasst werden muss.

3 Zeit- stunden	Unterrichtsmodul in Unterrichtsstunden	Alternative: Unterrichtsmodul in Unterrichtsblöcken
15 Minuten	Unterrichtsstunde 1 (45 Min)	Unterrichtsblock 1 (60 Min)
15 Minuten		
15 Minuten		
15 Minuten	Frühstücks-/Bewegungspause (und Raumlüftung)	Frühstücks-/Bewegungspause (und Raumlüftung)
15 Minuten	Unterrichtsstunde 2 (45 Min)	Unterrichtsblock 2 (75 Min)
15 Minuten		
15 Minuten		
15 Minuten	Frühstücks-/Bewegungspause (und Raumlüftung)	
15 Minuten	Unterrichtsstunde 3 (45 Min)	
15 Minuten		
15 Minuten		
15 Minuten	Reinigungszeit	Reinigungszeit

- ▶ Die drei Unterrichtsstunden (je 45 Minuten) sollten nach Möglichkeit durch Pausen ergänzt werden.
- ▶ Zusammenhängende Unterrichtsmodulare erleichtern die Planung. Dadurch werden unnötige Raumwechsel vermieden und die für den Unterricht mit den halben Klassen geeigneten Räume in Doppelschichten nutzbar.
- ▶ Um zu viel Wegeverkehr in Schulgebäuden mit nur wenigen Eingängen/Zugängen zum Außenbereich zu vermeiden, kann die Frühstücks-/Bewegungspause im Unterrichtsraum stattfinden. Sie sollte möglichst mit dem Lüften des Raumes verbunden werden.
- ▶ Während des Mittagessens können die Räume jeweils gereinigt werden.

Ideen für die Einbindung von Pädagoginnen und Pädagogen im Homeoffice

Die Frage betreffend, wie Lehrer*innen und Erzieher*innen, die aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Risikogruppe im Homeoffice arbeiten, die im Präsenzangebot arbeitenden Kolleg*innen an den Ganztagschulen unterstützen können, gibt es zum einen den „[Handlungsleitfaden für Schulleitungen zum Einsatz von Dienstkräften](#)“ mit einem höheren Risiko für einen schweren Covid-19-Krankheitsverlauf in der Berliner Schule⁷.

Der Leitfaden klärt,

- welche Grundsätze (z.B. rechtliche Rahmungen) für eine Tätigkeit im Homeoffice zu berücksichtigen sind,
- welche Schritte vorab zu klären sind, um die Tätigkeit im Homeoffice zu beginnen und
- wie sich genau die Arbeitszeit (z.B. für Lehrkräfte) umrechnen und dokumentieren lässt.
- Anschließend sind viele mögliche Einsatzgebiete und Tätigkeiten einzelnen Berufsgruppen zugeordnet: Lehrkräfte, Erzieher*innen, Schulsozialarbeiter*innen, pädagogische Unterrichtshilfen, Betreuer*innen, Sprachlernassistent*innen, Psycholog*innen, Schulsekretär*innen, Verwaltungsleitungen sowie nicht pädagogisches Personal. Hier findet sich eine ausführliche Auflistung vielfältiger Tätigkeiten, ohne konkrete Beispiele.

⁷ https://www.berlin.de/sen/bjf/coronavirus/aktuelles/schrittweise-schuloeffnung/20200806_leitfaden_schulleitungen-dienstkraefte.pdf

Die im Folgenden hinzuzufügenden Aspekte, stammen aus gesammelten Beispielen von unterschiedlichen Schulen. Diese weiteren Aspekte differenzieren nicht nach Berufsgruppen wie der Handlungsleitfaden, sondern nach Tätigkeitsbereichen. Zudem werden die folgenden Tätigkeiten anhand konkreter Beispiele aus der Schulpraxis ergänzt, die nicht im Handlungsleitfaden zu finden sind:

► **Kommunikationsaufgaben:**

- **Distanzbeschulung von Risikoschülern** per Video und Telefon, die ebenfalls nicht zum Unterricht kommen können Beispiele:
 - Fachlehrer unterrichten 5-10 Schüler*innen in der Mittel- und Oberstufe, Grundschullehrkräfte unterrichten 3-4 Kinder auf digitalem Wege
 - Erzieher*innen gestalten gezielt mit diesen Schülerinnen Leseförderungsübungen auf Distanz
 - Hilfreich könnte die Website von Pikas sein – Deutsches Zentrum für Lehrerbildung Mathematik bietet z.B. Anleitungen für Videokonferenzen mit Schüler*innen, Hilfen zur Erstellung von Umfragen zur Erleichterung von Sprechstunden u.a. <https://pikas.dzlm.de/distanzunterricht>
- **Beziehungspflege/Kontakt/Beratung/Führen von Schülergesprächen:**
 - Besondere Zuwendung in fachlicher oder psychosozialer Weise, pädagogisch initiiert oder als offene Telefon- oder Videosprechstunde
 - Material zur Reflexion der epidemischen Einschränkungen für erwachsenen Begleitpersonen und pädagogischem Personal: Hier finden sich Anregungen, Hilfestellungen und Methoden, um Reflexionsräume für Kinder und Jugendliche beispielsweise in der Schule oder im außerschulischen Kinder- und Jugendbereich zu schaffen: <https://www.dkjs.de/aktuell/meldung/news/corona-reflexionsmethoden-zum-start-ins-neue-schuljahr/>
 - Sorgensprechstunde, Hausaufgabenprechstunde, Lerncoaching; „alle SuS, die mit xy Probleme haben, können sich an Frau/Herrn z wenden.“
- **Anbieten kleiner Fortbildungen für Kolleg*innen:** Die Pädagog*innen geben das weiter, womit sie gute Erfahrungen gemacht haben; Idee einer Sprechstunde; allerdings werden diese Aufgaben in der Praxis eher von Kolleg*innen, die im Präsenzangebot vor Ort sind, übernommen.
- **Anleitung von und Kooperation mit Quereinsteiger*innen/oder Erzieher*innen, die ohne Facherzieher*in arbeiten müssen; Idee der Patenschaft:** Erfahrene Kolleg*innen beraten und begleiten andere Kolleg*innen, insbes. Quereinsteiger*innen telefonisch oder per Videokonferenzen über einen längeren Zeitraum, sind Ansprechpartner*innen für Fragen zur Konzeption von Unterricht, Prüfungen u.a.
- **Anleitung von und Kooperation mit Studierenden im Praxissemester, Referendar*innen, Erzieher*innen in der Ausbildung:** Kolleg*innen könnten als „Verzahnungsmanager*innen“ agieren, u.a. Videoschaltungen mit den Pädagog*innen im Homeoffice arrangieren. (Z.B. über die Zentren für Lehrerbildung anfragen oder über die Professional School of Education der Humboldt-Universität, die für die Koordination der Lehrkräftebildung zuständig ist).

► **Erarbeitung/Aufbereitung von Inhalten**

- **Erstellung von Materialien für Kollegen, Eltern oder Öffentlichkeit.** Beispiele:
 - Fachlehrer*innen für Integration erstellen Informationsflyer für die Kollegen zu verschiedenen Förderbedarfen (Autismus, Lese-Rechtschreibschwäche etc.)
 - Zusammenstellung einer Sammlung von außerschulischen Orten im schulischen Nahraum, an denen Klassen sich aufhalten können, um den eFöB-Bereich bei Raumknappheit zu entlasten
 - Fachlehrer arbeiten zu Schwerpunktthemen (didaktische oder lerntheoretische Fragestellungen, z.B. Schritte zur politischen Urteilsbildung in Sozialkunde)
 - Verfassen von Texten/Berichten für die Öffentlichkeitsarbeit, z.B. die Homepage der Schule
- **Entwicklung von Konzepten zum digitalen Lernen, d.h. unter anderem**
 - Entscheidung für bestimmte Dienste (Jitsi-Meet, Teams, Webex, ...).
In der Toolbox von [bildung.digital](#) finden Sie ein [Analyseblatt](#) zum Einsatz digitaler Tools.
 - Erstellung digitaler Materialien
 - Lehrer*innen erstellen Unterrichtsreihen oder Projekte fürs digitale Lernen
 - Bsp. tutorium für das Erstellen von Aufgaben- und Arbeitsblättern
 - Frau Tolle – toller Unterricht
 - Erzieher*innen erstellen kleine musikalische Videoclips mit Aufgaben
 - Modell der Lernwerkstatt „open doors“

► Verwaltungsaufgaben

- **Organisation von Dokumentationen.** Beispiel: Erzieher*innen erstellen die Listen für die Essensanmeldung an Grundschulen, um Eltern zu entlasten und den Prozess zu beschleunigen
- **Organisation und Verwaltung einer Materialsammlung** auf digitalem Ablagesystem (Server, Moodle etc.); Lehrer*innen und Erzieher*innen erarbeiten ein Ordnungssystem und bitten Kolleg*innen, ihre Materialien dort auf digitalem System abzulegen
- **Entwicklung von digitalen Prüfungsformaten** und Überprüfung der rechtlichen Grundlagen (Kriterien für mdl. Prüfung per Video; Freiwilligkeitserklärungen der Schüler*innen; Multiple-Choice-Prüfungen unter Zeit- und Auswahlbeschränkungen für Schüler*innen); Reflexion der veränderten Prüfungsformate (was bedeuten die neuen Regelungen für die Schüler*innen?)
- **Alternative Lösung für WLAN in der Schule:** Mobile WLAN-Router mit SIM-Karte, die das Mobilfunknetz nutzen.

Impulse im Bereich eFöB

Im eFöB- Bereich ist zu beachten, dass in den offenen Ganztagschulen nur den Schüler*innen, welche einen eFöB- Vertrag haben, die 2,5 Stunden pro Tag bzw. 12,5 Stunden pro Woche eFöB- Betreuung zustehen. EFöB könnte ggf. auch als größerer Block organisiert werden.

Raumerweiterung 1: Räumliche Aufteilung in verschiedene eFöB-Bereiche

- Raumtrennung: In großzügigeren Räumlichkeiten, die sonst für einen offenen eFöB-Betrieb vorgesehen sind, können einzelne eFöB-Bereiche eingeteilt und sichtbar abgetrennt werden.
- Eine Beschilderung bzw. Zuordnung der eFöB-Bereiche nach jeweiliger Funktion, Aktivität oder Schulaufgaben (z.B. „Lerninsel“) oder gemäß ihrer Ausstattung/Ausstattungsöglichkeit ist vorteilhaft. (Je dezentraler die Bereiche im Schulgebäude sind, desto mehr ist auf die Desinfektion der Stühle und Tische vor und nach der Nutzung durch die aktuellen Nutzerinnen/Nutzer zu achten.)
- eFöB-Bereiche einrichten, die die Möglichkeit für die Bearbeitung digitaler Schul- und Übungsaufgaben bieten.
- Zeitplan für Computerarbeitsplätze für Schülerinnen und Schüler, deren digitale Möglichkeiten Zuhause beschränkt sind; Bereitstellen von "Lernbüros" (mit PCs ausgestattete Räume), die jeweils einzelne Kinder zum Arbeiten nutzen können.
- Gruppenbereiche (Parzellen) im Außenbereich gut erkennbar markieren, um eine abstandsgemäße Nutzung zwischen den einzelnen Lerngruppengewährleisten zu können.
- Wenn ein Raum mit entsprechender Größe in mehrere Bereiche eingeteilt wird sollte neben dem Abstand zwischen den Gruppen und dem regelmäßigen Lüften auch auf das zeitversetzte Betreten der Räumlichkeiten geachtet werden. Zudem sind solche Bereiche dann vermeintlich eher für Schulaufgaben zu nutzen als für die geräuschintensiveren Aktivitäten und aus diesem Grund ggf. auch eher für die Klassenstufen 4-6.

Raumerweiterung 2: Umnutzungen zugunsten von Unterrichtsräumen und eFöB-Bereichen

- Deutlich gekennzeichnete Lerninseln für die individuelle Bearbeitung von Schulaufgaben oder auch für Kleingruppenförderung schaffen an ruhigen Orten durch die Bereitstellung von kleinen Tischarrangements mit Stühlen.
 - am Ende von Fluren oder in Flurnischen
 - in den Räumen mit festinstallierten Tischen oder Regalreihen, wie z.B. Nawi-Räume oder Bibliotheken (z.B. für individuelle Lernzeiten)
 - in Umkleieräumen, Bibliotheksräumen, Werkstätten
 - im Außenbereich bei entsprechender WetterlageJeweils Desinfektionsmittel bereitstellen: Die Inseln werden von ihren Nutzerinnen/Nutzern vor und nach der Nutzung desinfiziert.
- Umfunktionieren der Sporthalle, des Mehrzweckraums und/oder der Aula in temporäre Unterrichtsräume oder klar unterteilte eFöB-Bereiche. Wenn nicht ausreichend Schallschutz gegeben ist, eignen sich größere

Räume eher zur Nutzung für die ruhige Bearbeitung von Schulaufgaben. Bei Sporthallen ist zu prüfen, inwieweit der Fußboden geschützt werden muss.

- ▶ Umfunktionieren kleiner Mensen bzw. Mensen mit beschränkter Funktionalität (beispielsweise eine für die Gruppentrennung beim Essen ungeeigneten Mensa) in Unterrichtsräume.
- ▶ Im Außenbereich wetterfeste Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen: leihweise Pavillons/kleinere Bierzelte im Außenbereich installieren, Großzelte der Bundeswehr oder der Pfadfinder aufstellen, gemeinsam (mit Sorgeberechtigten) Jurten bauen (<https://www.youtube.com/watch?v=aBwPceL6EI8>) etc.
- ▶ Bei Regen bzw. enormer Kälte und entsprechendem Wegfall der Außenbereiche für eFöB und die bewegten Pausen, können Treppenhäuser mit der Möglichkeit des Lüftens und deren einzelne Abschnitte zwischen den Etagen genutzt werden für minimalistische Bewegungsspiele, Vorlesen, Erzählen, Klatsch- und Sprachspiele („Ich packe meinen Koffer“ etc.).
- ▶ Prüfen, inwiefern kleine, belüftbare Zelte, Strandmuscheln, Tischtennisplatten (eine Seite hochgeklappt) o.ä. sich eignen, um im Innen- und Außenbereich Lerninseln für individuellere Lernförderung oder Einzelarbeiten einzurichten.

Raumerweiterung 3: Räumlichkeiten im unmittelbaren Umfeld für eFöB einbinden

- ▶ Räume im unmittelbaren Nahbereich der Schule im Stadtteil (ggf. von im Lockdown geschlossenen Institutionen) nutzen für temporäre Unterrichtsräume oder eFöB-Bereiche:
 - Bibliotheken
 - Jugendzentren, Familienzentren, Kinder- und Jugendeinrichtungen etc.
 - Kirchengemeinden
 - Museen, Theater, Kinos, Restaurants

Bei epidemiebedingt geschlossenen Einrichtungen im Sozialraum ist zu klären, ob und inwiefern eine Nutzung durch Schulen ermöglicht werden kann. Möglicherweise kann für die Zeit der Nutzung Miete verlangt werden.

Gestaltung der eFöB- Lernen und Fördern im außerunterrichtlichen Bereich

- ▶ Zum [Lernen im außerunterrichtlichen Bereich](#) bietet das verlinkte Padlets (digitale Pinnwand). Hier findet sich eine Impulssammlung mit Beispielen sowie weiterführende Austausch- und Vernetzungsangebote zu den Themen Sprachbildung, kulturelle Bildung, Medienbildung, individuelle Förderung, forschendes Lernen und Lernen zu Hause. Diese Sammlung wurde im Mai 2020 begonnen und wird stetig ergänzt, woran Sie sich gern beteiligen können (näheres s. Padlet): <https://padlet.com/serviceagenturganztagberlin/4s5hu65xf5lchea8>

Individuelle Förderung

- ▶ Förderangebote in die eFöB-Zeit integrieren: Zusätzlich zum Präsenzunterricht wird individuelle Unterstützung in Kleingruppen angeboten und in die eFöB-Blöcke integriert. Die Pädagoginnen-/Pädagog*innenteams der Lerngruppen legen fest, welche Schülerinnen und Schüler zusätzliche Hilfe/Unterstützung/Förderung benötigen. Hier sind Anschlüsse an die LernBrücken und eine Weiterführung der Angebote auch in Präsenzformaten denkbar
 - für Hilfe und Unterstützung bei der Strukturierung des Wochenplans
 - für Sprachförderung sowohl in der ersten Fremdsprache als auch für SuS mit geringen Deutschkenntnissen
 - Förderung in den einzelnen Fächern
 - Schulaufgabenbegleitung (Räumlich können dafür Lerninseln genutzt werden.)
- ▶ Lernwerkstattarbeit: Methoden des entdeckend-forschenden Lernens einsetzen (Material zur Verfügung stellen oder auswählen lassen, eigene Fragen entwickeln lassen, motivierend und anregend das Lernen begleiten s.a. <http://berlin.ganztaegig-lernen.de/sites/default/files/Orientierungshilfe%20LERNEN%20BEGLEITEN.pdf> oder auch <https://www.helleum-berlin.de/home/angebote/helleum-zuhause/>

Begleitung des Lernens

- ▶ Einbezug von Lehrerinnen und Lehrern in den eFöB-Bereich zur Begleitung und fachlichen Unterstützung von Lernaufgaben.
- ▶ Konkrete Ansprechpersonen, die bei Fragen helfen können (z.B. Tutor*innen).

- ▶ Möglicherweise können Honorarkräfte zur Unterstützung eingesetzt werden (z.B. über PKB- Mittel oder Verfügungsfond).
- ▶ Einführung von "Lerntteams" bestehend aus zwei Schüler*innen, die sich gegenseitig bei der Erledigung der Schulaufgaben unterstützen.
- ▶ Verbindliche Wochenplanberatung für SuS mit Bedarfen der Strukturierungsunterstützung zu Beginn der Woche in die eFÖB-Zeit integrieren.
- ▶ Lernmöglichkeiten - feste Zeiten und entsprechend ruhige Orte/Räume - im eFÖB-Bereich einplanen (adäquat zu den 3 Lernstunden des Zuhause Lernens)
- ▶ Den Unterricht und die Schulaufgaben so gestalten, dass die Lernzeit jenseits des Unterrichts effektiv genutzt werden kann bspw. durch Projektarbeit, individualisierte Lernszenarien, Wochenplan etc.

Gruppenübergreifende Aktivitäten gestalten

- ▶ Für gruppenübergreifende Kommunikation sowie gruppenübergreifendes gemeinschaftliches Lernen unter Beachtung des Abstandsgebots⁸: Den nachfolgenden Gruppen im Raum können kleine Aufgaben hinterlassen und die eigenen Aufgaben gemeinsam bearbeitet und dokumentiert werden. Dabei künstlerische Herangehensweisen wie z.B. Sammeln und Sortieren, Kontrastierung, Verfremdung, Umkehrung, Assoziation etc. nutzen. Beispiele: Schüler*innen sammeln den Müll des Tages, drapieren ihn; die nächste Schülergruppe ergänzt den eigenen Müll des Tages, gruppiert um oder sortiert nach Farben oder Größe.
- ▶ eine Schul-Wochenchallenge, die von allen Lerngruppen in einem Aktivitätenzeitraum bearbeitet und dokumentiert sowie ggf. auf einer digitalen Plattform bereitgestellt wird (z.B. künstlerische, Sport- oder Experimentierchallenges).
- ▶ Gemeinsam an einer Geschichte schreiben: Jede Gruppe reagiert auf die vorhergehende und entwickelt die Geschichte weiter. Hier können auch sehr gut Träume, Ängste und Sorgen aufgenommen, besprochen und verarbeitet werden.

Gruppenbezogene Aktivitäten gestalten

- ▶ Austausch über die aktuelle Situation initiieren:
 - Corona-Pinnwand in einzelnen eFÖB-Bereichen: Wie geht es uns - was beschäftigt mich?
 - "Hoch-Tief-Runde" zum Beginn und/oder zum Ende jedes Schultags (jedes Kind erzählt, wie es ihm geht)
 - gemeinsame Teestunde zum Ende des Tages
 - einmal pro Woche zu einem festen Zeitpunkt mit jedem Kind „Ermutigungsgespräche“ führen
 - Corona-Tagebuch führen und dafür Zeit geben sowie mit Gesprächsangeboten kombinieren.
 - Nachrichtenstudio oder Wandzeitung in einzelnen eFÖB-Bereichen, über die sich die Kinder über ihre Sorgen, Fragen und Ängste zum Thema Corona austauschen und aktuelle (kindgerecht aufbereitete) Informationen zum Thema sammeln können.
 - Bildkarten/Gefühlskarten zur Verfügung stellen, anhand derer Kinder ihre emotionale Lage beschreiben können („Ich fühle mich heute wie der Eisbär, weil...“).
- ▶ Corona Bilanzierungstool: Hier finden sich Anregungen, Hilfestellungen und Methoden, um Reflexionsräume für Kinder und Jugendliche beispielsweise in der Schule oder im außerschulischen Kinder- und Jugendbereich zu schaffen: <https://www.dkjs.de/aktuell/meldung/news/corona-reflexionsmethoden-zum-start-ins-neue-schuljahr/>
- ▶ Denkbar sind angeleitete Aktivitäten und offenere Angebote wie Basteln, Lesen/Vorlesen, künstlerisch-kreative Aktionen, werkstattähnliche Settings, Ausflüge in den Kiez usw.
- ▶ Entspannungsangebote machen: Traumreisen, Kinder-Yoga etc.
- ▶ Bewegte Pausen auf dem Hof (s. auch Kooperationspartner unten), in der Turnhalle oder im Klassenzimmer (Übungen rund um Stuhl und Tisch).
- ▶ Einen Wald- oder Parktag in die Woche einbauen. Möglichkeiten zur Umsetzung können sein:

⁸ Zu festen Lerngruppen in denen selbst keine Abstandseinhaltung gilt einerseits, aber Abstandseinhaltungen zwischen den unterschiedlichen Kohorten mehrerer Lerngruppen andererseits: Siehe Vorgaben auf S. 3 bzw. Hygieneplan der Senatsverwaltung vom 04.08.2020: https://www.berlin.de/sen/bjf/coronavirus/aktuelles/schrittweise-schuloeffnung/20200623_musterhygieneplan-corona-fuer-die-berliner-schulen.pdf

- **Am Morgen** werden die Kinder an ihrem Treffpunkt, je nach den örtlichen Gegebenheiten bei einer festen Einrichtung oder direkt im Wald/Park, in Empfang genommen.
- Dort beginnt der Tag mit einem gemeinsamen Morgenkreis. Anschließend auf dem Weg zum Frühstückstisch haben sie bereits Gelegenheit zum Stöbern und Entdecken.
- **Nach dem Frühstück** bestehen für die Kinder und ErzieherInnen verschiedene Möglichkeiten den Vormittag zu verbringen. Es gibt Angebote wie Basteln mit Naturmaterialien, das Vorlesen einer Geschichte oder es ist Zeit zum Freispiel. Eine Bude wird gebaut, Verkäufer und Zoodirektorin gespielt oder das Innenleben eines morschen Baumstumpfes erforscht.
- **Am Ende des Vormittages** verabschieden sich die Kinder in der Abschlussrunde z.B. mit einem Lied vom Wald und machen sich auf den Rückweg in die Schule, erhalten das Mittagessen und gehen dann in das Unterrichtsmodul (es sei denn, das wird nach Möglichkeit und fachlicher Passung ebenfalls nach draußen verlegt).⁹

Einbeziehung externer Unterstützungsangebote

- ▶ Außerschulische Kooperationspartner (Sportvereine, Musikschulen, TUSCH uvm.) können durch Angebote den eFöB- Bereich unterstützen. Mehr zum Thema Kooperationen finden Sie auch auf der folgenden Seite des Senats: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/kooperationen/>
- ▶ Künstler*innen (ggfs. als Muttersprachler*innen auf Englisch, Französisch, Spanisch, ...) arbeiten mit kleinen Gruppen in der Schule oder in alternativen Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe inklusive Begleitung der Wegstrecke, z.B. im Schulhof, im Park, im Kiez, im Museum, im Theater (Beispiele und Erfahrungen aus dem Programm „Kulturagenten für kreative Schulen Berlin“)
- ▶ Träger (bspw. auch aus den LernBrücken¹⁰) bieten lernbezogene Unterstützungsangebote für kleine Schülerinnen- und Schülergruppen oder übernehmen Bewegungs- oder Spielangebote (bspw. Tanzangebot) ggf. auch in eigenen Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe, inklusive Begleitung der Wegstrecke.
- ▶ „Lernpaten“ einbinden: Träger (bspw. auch aus den LernBrücken) bieten individuelle Lernunterstützung durch pädagogische „Lernpaten“ (Mitarbeiter*innen des Trägers) an, die den Kindern als feste Ansprechpersonen dienen.
- ▶ Mit einer weiterführenden (benachbarten) Schule Kontakt aufnehmen und über digitalen Austausch eine*n ältere*n Peer (z.B. im Bereich des Service Learning) gewinnen.
- ▶ Bewegte Pausen mit dem Verein TanzZeit oder mithilfe der Impulse von TanzZeit gestalten: <https://padlet.com/tanzzeit/zuhausetanzen> und ein Wechselspiel zwischen Tanzen im eFöB und Zuhause initiieren.
- ▶ Einbezug von Lehramtsstudierenden (im WiSe 2020/21 wenn möglich v.a. auch im Zuge des Praxissemesters) und Erzieherinnen und Erziehern in Ausbildung für Förderangebote, Lerngruppenbegleitung, Unterstützung und Hilfen für kleinere Schülerinnen- und Schülergruppen im eFöB-Modul. Achtung: Lehramtsstudierende dürfen keine Aufsichtspflicht übernehmen, sofern sie nur im Rahmen eines Praktikums/Praxissemesters an der Schule sind.

⁹ Quelle: <https://www.sdw.de/waldpaedagogik/waldkindergarten>

¹⁰ <https://www.dkjs.de/lernbruecken/>

Vorschlag für ein eFöB-Modul

Zeit	eFöB-Modul nach dem Mittagsband	Alternative: eFöB-Modul vor dem Mittagsband	Alternative: Mittagessen als inkludierter Bestandteil der eFöB-Zeit (Ist von Schulaufsicht zu genehmigen)
15 Minuten			Mittagessen
15 Minuten	eFöB-Block 1: Schulaufgaben	eFöB-Block 1: Aktivitäten	(inkl. 5 Min. für Raumwechsel und Lüften)
15 Minuten	(inkl. 5 Min. für Raumwechsel und Lüften)	(inkl. 5 Min. für Raumwechsel und Lüften)	Bewegte Pause im Freien (eFöB)
15 Minuten			(inkl. 5 Min. für Raumwechsel und Lüften)
15 Minuten			eFöB-Block Aktivitäten
15 Minuten	eFöB-Block 2: Aktivitäten	eFöB-Block 1: Schulaufgaben	und/ oder
15 Minuten	(inkl. 5 Min. für Raumwechsel und Lüften)	(inkl. 5 Min. für Raumwechsel und Lüften)	eFöB-Block Schulaufgaben
15 Minuten			(inkl. 5 Min. für Raumwechsel und Lüften)
15 Minuten	Reinigungszeit	Reinigungszeit	Reinigungszeit
15 Minuten	Reinigungszeit	Reinigungszeit	Reinigungszeit
Raumbedarf	Raumaufteilung in Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> - Größere Räume lassen sich in unterschiedliche, deutlich voneinander abgegrenzte Bereiche aufteilen (z.B. durch Umstellung der vorhandenen Schrankwand oder großer Regale im eFöB-Raum, Vorhänge, etc.) - abgetrennte Enden großzügiger Flure oder umgestaltete kleine Räume - markierte Gruppenbereiche/Parzellen auf dem Außengelände oder Außenbereich, Turnhalle, der Mensa, des Mehrzweckraums, Räume schulnaher Kooperationspartner, nicht genutzte Unterrichtsräume wie NaWi-Raum oder Musik-Raum 		

In gebundenen Ganztagschulen können die eFöB-Module auch aufgeteilt und über den Tag verteilt werden, wenn konzeptionell ohnehin unterschiedliche Räumlichkeiten genutzt werden sollen (bspw. Außenbereich, Turnhalle, Räume von Kooperationspartnern etc.) und die zwischenzeitliche Reinigung gewährleistet werden kann. Dabei ist zu berücksichtigen, inwiefern die durch Raumwechsel entstehenden Wege der Lerngruppen sowie die Taktung der Reinigung der Räumlichkeiten vertretbar und machbar ist.

Impulse im Bereich Mittagessen

Raumerweiterung: Umnutzungen zugunsten des Mittagessens mit Hilfe des Caterers

- Nutzen mehrerer Unterrichtsräume nahe der Mensa/Essensausgabe als kleine Essenräume für jeweils zwei bis drei Lerngruppen parallel.
Einige Schulen der Stadt servieren das Mittagessen in ihren jeweiligen Klassen- oder auch eFöB-Räumen (bspw. Für die Klassen 1 und 2). Mit dem Caterer ist organisatorisch zu klären, wie das Essen in die Gruppenräume der Klassen gebracht werden kann. Die Schule muss hierfür den Bedarf ermitteln:
 - Gemeinsam mit dem Caterer wird eine Bedarfsliste erstellt. Einerseits eine Bedarfsliste für die Grundausrüstung (darunter fallen Geschirrspüler oder Küchengeräte). Andererseits wird von der Schule mit Absprache und Einverständnis des Caterers eine PlanB-Liste erstellt, die zusätzliches Material (z.B. wiederverwendbare Menüteller mit Deckel) sowie Personalbedarf aufschlüsselt. Diese Liste(n) werden beim Schulamt von der Schule eingereicht.
 - Die Menüteller wurden in einem Fall von der Schule gekauft. Dafür wurde das Geld in einer Schule vom Förderverein bereitgestellt, in einer anderen Schule beim Schulamt beantragt.

- Das zusätzliche Caterer-Personal muss beim Schulamte angefordert werden. Bei dem Beispiel einer Schule wurden zwei Personen vom Caterer für die Bereitstellung des Essens in die Klassen, sowie zwei Personen für den Abwasch beantragt.
- Bei den wiederverwendbaren Menütellern mit Deckel (ähnlich wie im Krankenhaus) hat sich nach Erfahrung einer Schule die Größe für Erwachsene bewährt. Weil die Kinder bei dieser Menüteller-Variante sich nicht Essen nachholen können, gleicht dies ein Erwachsenenteller aus. Für jedes Kind ist einmal das Geschirr inklusive Menüteller vorhanden.

Beispiel Durchführung:

- Der Caterer bestückt den Rollwagen, bringt diesen zu den Klassen und holt die Menüteller später wieder ab.
- Zusätzlich wird auf dem Rollwagen in kleinen Eimern die Suppe bereitgestellt.
- Die Ausgabe der Suppe übernimmt der/die Erzieher*in mit Mundschutz und Handschuhen im Klassenraum.

Essensausgabe organisieren

- ▶ Reduktion der Essensauswahl auf ein Gericht (inkl. vegetarischer Variante), um die Ausgabezeit zu verkürzen.
- ▶ Es sind keine Buffetlösungen möglich. Statt Salatbuffets können optional einzelne Salatschüsselchen ausgegeben werden.
- ▶ Entzerren der Essensausgabe im Sinne einer strikten Trennung von Gruppen durch
 - Tellerausgabe vom Servierwagen an unterschiedlichen Orten der Mensa oder in mehreren kleinen mensa-/küchennahen Unterrichtsräumen.
 - Die Tische in der Mensa können vom Küchenpersonal vorher für die festen Gruppen mit Teller und Besteck eingedeckt werden. Die Kinder gehen dann mit ihrem leeren Teller zur Ausgabe. Dadurch kommt es nicht zu langen Warteschlangen und/oder Gedränge¹¹.
 - Ausgabe von Mahlzeiten in Nicht-Mensa-Räumen in Assietten (z.B. wie im Flugzeug) oder wiederverwendbaren Menütellern (z.B. wie im Krankenhaus) zur Gewährleistung von Warmhaltung und Frische.

Mittagessen geplant als Modul

- ▶ Idealerweise ist das Mittagessen (meist gestaffelt nach einzelnen oder mehreren Gruppen oder Kohorten) in ein Mittagsband eingebettet: Das hier abgebildete Mittagsband ist eine - entsprechend des Anspruchs der strikten Trennung von Lerngruppen - stark reduzierte Form und kombiniert Frischluft, Bewegung und Verpflegung als wichtige Komponenten eines kindgerechten Schultages.
Es ist insbesondere darauf zu achten, dass die Essensausgabe unter der Maßgabe des Abstandsgebots deutlich länger dauern kann, vor allem dann, wenn mehrere Lerngruppen zeitgleich in voneinander abgetrennten Bereichen eines Raumes essen.

¹¹ In einer Schule wurde damit die Erfahrung gemacht, dass dieses Verfahren nicht länger dauert als die sonst übliche Ausgabe.

Vorschlag für ein Mittagsband sowie einer verkürzten Variante für Schulen mit sehr geringen räumlichen Kapazitäten

Zeit 1 Std und 15 Min.	Mittagsband vor dem Unterrichtsmodul	Alternative: Mittagsband nach dem Unterrichtsmodul	Zeit 1 Std	Alternative: Verkürztes Mittagsband
15 Min.	Mittagessen	Bewegte Pause (eFöB)	10 Min.	Bewegte Pause (eFöB)
15 Min.	(inkl. 5 Min. für Raumwechsel und Lüften)	(inkl. 5 Min. für Raumwechsel und Lüften)	10 Min.	(inkl. 5 Min. für Raumwechsel und Lüften)
15 Min.	Bewegte Pause (eFöB)	Mittagessen	10 Min.	Mittagessen (als eFöB-Zeit)
15 Min.	(inkl. 5 Min. für Raumwechsel und Lüften)	(inkl. 5 Min. für Raumwechsel und Lüften)	10 Min.	
15 Min.	Reinigungszeit	Reinigungszeit	10 Min.	
			10 Min.	Reinigungszeit
Raumbedarf	Für vier Essenszeiträume zwischen 11:00 und 13:30 Uhr:		Für sechs Essenszeiträume zwischen 10:50 und 13:30 Uhr:	
2-zügig	6 Essensbereiche (bspw. 3 Essensräume für je 2 Lerngruppen zur gleichen Zeit)		4 Essensbereiche (bspw. eine Mensa mit vier Bereichen)	
3-zügig	9 Essensbereiche (bspw. 3 Essensräume für je 3 Lerngruppen zur gleichen Zeit)		6 Essensbereiche (bspw. eine Mensa mit vier Bereichen und ein weiterer Raum für zwei Lerngruppen zur gleichen Zeit)	
4-zügig	12 Essensbereiche (bspw. 4 Essensräume für je 3 Lerngruppen zur gleichen Zeit)		8 Essensbereiche (bspw. eine Mensa mit vier Bereichen und zwei weitere Räume für je zwei Lerngruppen zur gleichen Zeit)	

Impulse für die Notbetreuung

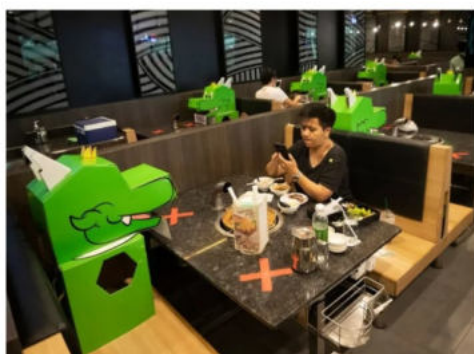
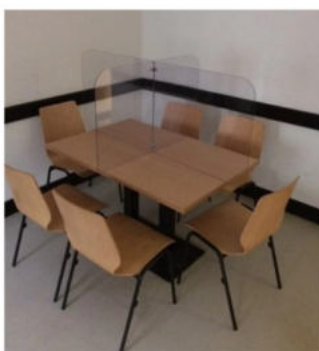
Achtung: Ob eine Notbetreuung angeboten werden muss, wird schulbezogen entschieden.

Die Notbetreuung sollte sowohl freie Spielzeiten als auch individuelle Lernzeiten beinhalten, da dies auch die Tätigkeiten sind, denen Kinder zu Hause in diesen Zeiten nachgehen.

- Je nach Anzahl der zu betreuenden Kinder kann eine feste Gruppe nicht gewährleistet werden. In diesem Fall mischen sich die Kinder aus den festen Lerngruppen. Das heißt, hier greifen ggf. wieder die Maßnahmen zur Abstandseinhaltung und Mundschutzregelung, je nach den Bedingungen vor Ort. Dazu konnten folgende erprobte Ideen zusammengetragen werden:
 - Spiele ohne Körperkontakt: <https://ideenreise-blog.de/2020/05/spiele-ohne-koerperkontakt-spielekartei.html>. Auch gut geeignet für die bewegte Pause.
 - Projekt „Abstandshalter herstellen“ (bspw. Reifröcke, breite Hüte, Sitznachbardummies) und sich dabei an kulturellen und/oder historischen Vorbildern orientieren, die auch zum Thema gemacht werden. Anschließend die Abstandshalter in den Alltag und ins Spiel einbinden (s.o.).

Spuckschutz im Klassenraum

Nutzung von Schultischen durch zwei Schüler*innen



Straßenhütchen zeigen an, wenn sie vor der Tür stehen, dass die Toilette besetzt ist. Sie können mit dem Fuß verschoben werden.



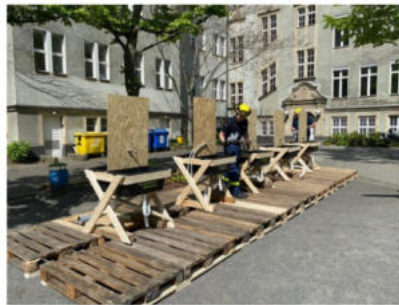
Impulse zur Hygiene

- ▶ Mobile Waschbecken, die vom THW auf dem Schulhof mit einer Zeltüberdachung aufgestellt werden können, können Entlastung schaffen, wenn nur wenige Möglichkeiten in der Schule bestehen, sich die Hände zu waschen. Das Zelt wird vom THW gemietet. Die Waschbecken werden meistens von der Schule gekauft.
- ▶ Auf dem Schulhof können für die älteren Schüler*innen mobile Toilettenwägen (keine Dixi-Klos, sondern Toilettenwägen als Anhänger, wie bei Festivals) aufgestellt werden. Für die jüngeren Schüler*innen sind Toilettenwägen eher nicht geeignet, durchaus aber für die älteren Schüler*innen.

Um die Türen nicht unnötig anzufassen, hat eine Schule in Mittelhessen mit Hilfe eines 3D-Druckers einen fast kontaktlosen Öffner kreiert.



Vom THW aufgestellte Waschmöglichkeiten auf dem Schulhof eines Berliner Gymnasiums



Achtung:

Bei der Aufstellung von mobilen Waschbecken durch den THW wurden bisher Mieten verlangt.

Möglicherweise kann die Installation durch die Schule oder der Aufstellung von Toiletten- oder Waschwägen günstiger sein.

Beispielpläne

Im Folgenden finden Sie exemplarische Beispielpläne für unterschiedliche Voraussetzungen.

Exemplarischer Plan Alternativszenario: Abwechselnde Unterrichtsblöcke und eFöB-Module (für gebundenen Ganztagsbetrieb)

Exemplarischer Plan Alternativszenario

Mittagessen		Modell	Besonderheiten	
Mensa: <ul style="list-style-type: none"> Getrennte Gruppenbereiche Ausgabe direkt auf den Teller, den die Kinder von ihrem eingedeckten Platz mitbringen Kein Schüsselessen, keine Selbstbedienung Wenn keine Mensa zu nutzen/ nicht ausreichend Platz ist: <ul style="list-style-type: none"> Mittagessen in den Klassenräumen Nutzung von wiederverwendbaren Menütellern/Lunchboxen mit Deckel 		<ul style="list-style-type: none"> Nutzen des Zeitraums 07:30-16:00 Uhr 3 Unterrichtsstunden pro Tag + 2,5 Stunden EFöB Unterrichtsblöcke der Gruppen entweder am Vor- oder Nachmittag Unterricht und eFöB im Wechsel Mittags wechseln die Gruppen (Reinigungspause) Halbierte Klassen und feste Gruppen à 11-12 Kinder Je Klasse: ein Klassenraum und ein Gruppenraum 	<ul style="list-style-type: none"> Räume werden gereinigt, bevor die nächste Gruppe kommt. Kinder kommen zeitversetzt in die Schule, damit sich die verschiedenen Gruppen nicht begegnen oder Einzelne Jahrgänge nutzen unterschiedliche Eingänge ins Schulgebäude Zusätzliche Notbetreuung 	

Vormittag		Nachmittag	
Zeit	7:30 – 13:45 Uhr	Zeit	10:30 – 16:00
07:30-08:15	Zeitversetztes Ankommen der Gruppen oder einzelne Jahrgänge nutzen unterschiedliche Eingänge ins Schulgebäude	10:30- 11:15	Zeitversetztes Ankommen der Gruppen oder einzelne Jahrgänge nutzen unterschiedliche Eingänge ins Schulgebäude
45 Min	Unterrichtsblock I	45 Min	eFöB I
45 Min	eFöB I	45 Min.	Unterrichtsblock I
45 Min	Unterrichtsblock II	ab 12:00	Mittagessen
15 Min	Bewegungspause	15 Min.	Bewegungspause
45 Min	Unterrichtsblock III	45 Min.	Unterrichtsblock II
15 Min	Bewegungspause	15 Min.	Bewegungspause
ab 11:15	Mittagessen	45 Min.	Unterrichtsblock III
ab 11:45 – 13:45	eFöB II	ab 14:30 – 16:00	eFöB II

Exemplarischer Plan Alternativszenario: Unterrichtsblock mit anschließendem eFöB-Modul

Exemplarischer Plan Alternativszenario

Mittagessen		Modell	Besonderheiten	
Mensa: <ul style="list-style-type: none"> Getrennte Gruppenbereiche Ausgabe direkt auf den Teller, den die Kinder von ihrem eingedeckten Platz mitbringen Kein Schüsselessen, keine Selbstbedienung Wenn keine Mensa zu nutzen/ nicht ausreichend Platz ist: <ul style="list-style-type: none"> Mittagessen in den Klassenräumen Nutzung von wiederverwendbaren Menütellern/Lunchboxen mit Deckel 		<ul style="list-style-type: none"> Nutzen des Zeitraums 07:30-16:00 Uhr 3 Unterrichtsstunden pro Tag + 2,5 Stunden eFöB Unterrichtsblöcke der Gruppen entweder am Vor- oder Nachmittag Zuerst Unterricht, dann eFöB Mittags wechseln die Gruppen (Reinigungspause) Halbierte Klassen und feste Gruppen á 11-12 Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> Räume werden gereinigt, bevor die nächste Gruppe kommt. Kinder kommen zeitversetzt in die Schule, damit sich die verschiedenen Gruppen nicht begegnen oder <ul style="list-style-type: none"> Einzelne Jahrgänge nutzen unterschiedliche Eingänge ins Schulgebäude Zusätzliche Notbetreuung 	

Vormittag		Nachmittag	
Zeit		Zeit	
07:30-08:15	Zeitversetztes Ankommen der Gruppen oder einzelne Jahrgänge nutzen unterschiedliche Eingänge ins Schulgebäude	11:00	Zeitversetztes Ankommen der Gruppen oder einzelne Jahrgänge nutzen unterschiedliche Eingänge ins Schulgebäude
45 Min.	Unterrichtsblock I	ab 12:00	Mittagessen
15 Min.	Bewegungspause	45 Min.	Unterrichtsblock I
45 Min.	Unterrichtsblock II	15 Min.	Bewegungspause
15 Min.	Bewegungspause	45 Min.	Unterrichtsblock II
45 Min.	Unterrichtsblock III	15 Min.	Bewegungspause
ab 10:30	Mittagessen	45 Min.	Unterrichtsblock III
Ab 11:00 - 13:30	eFöB Zeitversetztes Gehen der Gruppen		eFöB Zeitversetztes Gehen der Gruppen

Exemplarischer Plan für die Saph bei Personalmangel

Exempl. Plan Alternativszenario Saph

Mittagessen	Modell	Besonderheiten
<ul style="list-style-type: none">Mittagessen in den GruppenräumenNutzung von wiederverwendbaren MenütellernCaterer bringt die Warmhalteboxen zu den Etagen; Erzieher*innen bringen sie in die KlassenKeine Dienste der Schüler*innen mehr	<ul style="list-style-type: none">Nutzen des Zeitraums 07:30-16:00 Uhr3 Unterrichtsstunden pro Tag + 2,5 Stunden eFöBHalbierte Klassen und feste Gruppen á 11-12 KinderZusätzliche Notbetreuung	<ul style="list-style-type: none">Pro Klasse: 1 Unterrichtsraum & 1 GruppenraumPro Klasse: 1 Lehrkraft & 1 Bezugserziehe*inJahrgänge nutzen unterschiedliche Eingänge ins SchulgebäudeHofpausen für alle Saph-Klassen gleichzeitig in getrennten BereichenTageweise nur Unterricht oder eFöB => in 14 Tagen wird die vorgesehene Stundentafel unterrichtet (muss noch mit Schulaufsicht geklärt werden)

1. Woche											2. Woche										
Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
08:00 – 08:45	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	08:00 – 08:45	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2
08:55 – 09:40	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	08:55 – 09:40	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2
09:40 – 09:55	Bewegungspause/ Putzpause										09:40 – 09:55	Bewegungspause/ Putzpause									
10:00 – 10:45	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	10:00 – 10:45	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2
10:50 – 11:35	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	10:50 – 11:35	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2
11:35 – 11:50	Bewegungspause/ Putzpause										11:35 – 11:50	Bewegungspause/ Putzpause									
11:50 – 12:40	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	11:50 – 12:40	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2
12:45 – 13:30	Mittagessen										12:45 – 13:30	Mittagessen									

Exemplarischer Plan Alternativszenario für Klasse 3 & 4 (jeweils 2 Räume pro Klasse sind verfügbar)

Exempl. Plan Alternativszenario Kl 3 & 4

Mittagessen		Modell				Besonderheiten				
<ul style="list-style-type: none"> Mittagessen in der Mensa Keine Tischdienste 		<ul style="list-style-type: none"> Nutzen des Zeitraums 07:30-16:00 Uhr 3 Unterrichtsstunden pro Tag + 2,5 Stunden eFöB Halbierte Klassen und feste Gruppen á 11-12 Kinder Zusätzliche Notbetreuung 				<ul style="list-style-type: none"> Pro Klasse: 1 Unterrichtsraum & 1 Gruppenraum Pro Klasse: 2 Lehrkräfte & 1 Bezugserzieher*in In der Regel unterrichtet LK 1 die Gruppe 1 und LK 2 die Gruppe 2 Einzelne Jahrgänge nutzen unterschiedliche Eingänge ins Schulgebäude Hofpause für alle 3. & 4. Klassen gleichzeitig in getrennten Bereichen; rotierendes System: Vorderhof, Sportplatz, Hinterhof 				
Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
08:00 – 08:45	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2
08:50 – 09:35	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2
09:40 – 10:25	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2
10:25 – 11:00	Bewegungspause/ Putzpause									
11:00 – 11:45	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2
11:50 – 12:35	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2
12:40 – 13:25	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2
13:30 – 14:00	Mittagessen in der Mensa									

Exemplarischer Plan Alternativszenario für Klasse 5 & 6 (jeweils 2 Räume pro Klasse sind verfügbar)

Exempl. Plan Alternativszenario Kl 5 & 6

Mittagessen	Modell	Besonderheiten
<ul style="list-style-type: none"> Mittagessen in der Mensa Keine Tischdienste 	<ul style="list-style-type: none"> Nutzen des Zeitraums 07:30-16:00 Uhr 3 Zeitstunden pro Tag + 2,5 Stunden eFöB 2 x 1,5 Stunden Unterricht pro Tag: berücksichtigt Förderprognosezeitraum & Übergangsvorbereitungen Halbierte Klassen und feste Gruppen á 11-12 Kinder Zusätzliche Notbetreuung 	<ul style="list-style-type: none"> Pro Klasse: 1 Unterrichtsraum & 1 Gruppenraum Pro Klasse: 2 Lehrkräfte & 1 Bezugserzieher*in In der Regel unterrichtet LK 1 die Gruppe 1 und LK 2 die Gruppe 2 Einzelne Jahrgänge nutzen unterschiedliche Eingänge ins Schulgebäude Hofpause für alle 5. & 6. Klassen gleichzeitig nach Jahrgangsstufen getrennte Bereiche; rotierendes System: Vorderhof, Sportplatz, Hinterhof

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
08:00 – 09:30	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2
09:35 – 11:05		10:30 Uhr Gruppe 2 Essen	10:30 Uhr Gruppe 1 Essen			10:30 Uhr Gruppe 2 Essen	10:30 Uhr Gruppe 1 Essen		09:30 – 10:00 Bewegungs-pause/ Putzpause	
11:05 – 11:30	Bewegungspause/ Putzpause								10:00 11:30 Gruppe 1	10:00 – 11:30 Gruppe 2 Koll. 2
11:30 – 13:00	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2 Koll. 2	Gruppe 1 Koll. 1	Gruppe 2	11:30 Gruppe 1 & 2 Essen nach Bedarf	

Beispielzeitplan für eine zweizügige Grundschule

	Lerngruppe 1	Lerngruppe 2	Lerngruppe 3	Lerngruppe 4	Lerngruppe 5	Lerngruppe 6	Lerngruppe 7	Lerngruppe 8	Lerngruppe 9	Lerngruppe 10	Lerngruppe 11	Lerngruppe 12
07:30												
07:45												
08:00												
08:15												
08:30	Gemeinsamer Anfang	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Gemeinsamer Anfang	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Gemeinsamer Anfang	eFöB-Block 2: Aktivitäten						
08:45												
09:00	Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1							
09:15												
09:30		eFöB-Block 1: Schulaufgaben		eFöB-Block 1: Schulaufgaben		eFöB-Block 1: Schulaufgaben	Gemeinsamer Anfang	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Gemeinsamer Anfang	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Gemeinsamer Anfang	eFöB-Block 2: Aktivitäten
09:45	Frühstück/Bewegung		Frühstück/Bewegung		Frühstück/Bewegung		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1	
10:00												
10:15	Unterrichtsblock 2		Unterrichtsblock 2		Unterrichtsblock 2							
10:30		Bewegte Pause		Bewegte Pause		Bewegte Pause	Frühstück/Bewegung	eFöB-Block 1: Schulaufgaben	Frühstück/Bewegung	eFöB-Block 1: Schulaufgaben	Frühstück/Bewegung	eFöB-Block 1: Schulaufgaben
10:45												
11:00	Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Mittagessen - Raum C	Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Mittagessen - Raum C	Unterrichtsblock 2		Unterrichtsblock 2		Unterrichtsblock 2	
11:15								Bewegte Pause		Bewegte Pause		Bewegte Pause
11:30	Bewegte Pause		Bewegte Pause		Bewegte Pause		Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Mittagessen - Raum C	Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Mittagessen - Raum C
11:45		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1						
12:00	eFöB-Block 1: Schulaufgaben		eFöB-Block 1: Schulaufgaben		eFöB-Block 1: Schulaufgaben		Bewegte Pause		Bewegte Pause		Bewegte Pause	
12:15		Bewegungspause		Bewegungspause		Bewegungspause		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1
12:30												
12:45												
13:00	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eFöB-Block 1: Schulaufgaben		eFöB-Block 1: Schulaufgaben		eFöB-Block 1: Schulaufgaben	
13:15								Bewegungspause		Bewegungspause		Bewegungspause
13:30		Tagesausklang		Tagesausklang		Tagesausklang						
13:45							eFöB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2
14:00												
14:15												
14:30								Tagesausklang		Tagesausklang		Tagesausklang
14:45												
15:00												
15:15												
15:30												
15:45												
16:00												

	Lerngruppe 13	Lerngruppe 14	Lerngruppe 15	Lerngruppe 16	Lerngruppe 17	Lerngruppe 18	Lerngruppe 19	Lerngruppe 20	Lerngruppe 21	Lerngruppe 22	Lerngruppe 23	Lerngruppe 24
07:30												
07:45												
08:00												
08:15												
08:30												
08:45												
09:00												
09:15												
09:30												
09:45												
10:00	Gemeinsamer Anfang	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Gemeinsamer Anfang	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Gemeinsamer Anfang	eFöB-Block 2: Aktivitäten						
10:15												
10:30	Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1							
10:45												
11:00		eFöB-Block 1: Schulaufgaben		eFöB-Block 1: Schulaufgaben		eFöB-Block 1: Schulaufgaben	Gemeinsamer Anfang	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Gemeinsamer Anfang	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Gemeinsamer Anfang	eFöB-Block 2: Aktivitäten
11:15	Frühstück/Bewegung		Frühstück/Bewegung		Frühstück/Bewegung		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1	
11:30												
11:45	Unterrichtsblock 2		Unterrichtsblock 2		Unterrichtsblock 2			eFöB-Block 1: Schulaufgaben		eFöB-Block 1: Schulaufgaben		eFöB-Block 1: Schulaufgaben
12:00		Bewegte Pause		Bewegte Pause		Bewegte Pause	Frühstück/Bewegung		Frühstück/Bewegung		Frühstück/Bewegung	
12:15												
12:30	Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Mittagessen - Raum C	Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Mittagessen - Raum C	Unterrichtsblock 2		Unterrichtsblock 2		Unterrichtsblock 2	
12:45								Bewegte Pause		Bewegte Pause		Bewegte Pause
13:00	Bewegte Pause		Bewegte Pause		Bewegte Pause		Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Mittagessen - Raum C	Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Mittagessen - Raum C
13:15		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1						
13:30	eFöB-Block 1: Schulaufgaben		eFöB-Block 1: Schulaufgaben		eFöB-Block 1: Schulaufgaben		Bewegte Pause		Bewegte Pause		Bewegte Pause	
13:45		Bewegungspause		Bewegungspause		Bewegungspause		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1
14:00												
14:15												
14:30	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eFöB-Block 1: Schulaufgaben		eFöB-Block 1: Schulaufgaben		eFöB-Block 1: Schulaufgaben	
14:45								Bewegungspause		Bewegungspause		Bewegungspause
15:00		Tagesausklang		Tagesausklang		Tagesausklang						
15:15							eFöB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eFöB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2
15:30												
15:45								Tagesausklang		Tagesausklang		Tagesausklang
16:00												

Beispielzeitplan für eine zweizügige Grundschule mit verkürztem Mittagsband

	Lerngruppe 1	Lerngruppe 2	Lerngruppe 3	Lerngruppe 4	Lerngruppe 5	Lerngruppe 6	Lerngruppe 7	Lerngruppe 8	Lerngruppe 9	Lerngruppe 10	Lerngruppe 11	Lerngruppe 12
07:30												
07:40												
07:50												
08:00												
08:10												
08:20		eföB-Block 2: Aktivitäten		eföB-Block 2: Aktivitäten								
08:30	Gemeinsamer Anfang		Gemeinsamer Anfang									
08:40												
08:50												
09:00	Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1		Gemeinsamer Anfang	eföB-Block 2: Aktivitäten	Gemeinsamer Anfang	eföB-Block 2: Aktivitäten				
09:10												
09:20		eföB-Block 1: Schulaufgaben		eföB-Block 1: Schulaufgaben	Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1			eföB-Block 2: Aktivitäten	Gemeinsamer Anfang	eföB-Block 2: Aktivitäten
09:30									Gemeinsamer Anfang		Gemeinsamer Anfang	
09:40	Frühstück/Bewegung		Frühstück/Bewegung			eföB-Block 1: Schulaufgaben		eföB-Block 1: Schulaufgaben				
09:50												
10:00												
10:10	Unterrichtsblock 2		Unterrichtsblock 2	Raumwechsel	Frühstück/Bewegung		Frühstück/Bewegung		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1	
10:20		Bewegte Pause		Bewegte Pause								
10:30												
10:40	Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B		Bewegte Pause		Bewegte Pause	Frühstück/Bewegung		Frühstück/Bewegung	
11:00												
11:10	Bewegte Pause		Bewegte Pause		Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Unterrichtsblock 2	Raumwechsel	Unterrichtsblock 2	Raumwechsel
11:20		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1						Bewegte Pause		Bewegte Pause
11:30												
11:40	eföB-Block 1: Schulaufgaben		eföB-Block 1: Schulaufgaben		Bewegte Pause		Bewegte Pause		Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B
11:50						Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1				
12:00		Bewegungspause		Bewegungspause	eföB-Block 1: Schulaufgaben		eföB-Block 1: Schulaufgaben		Bewegte Pause		Bewegte Pause	
12:10										Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1
12:20												
12:30	eföB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eföB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2		Bewegungspause		Bewegungspause	eföB-Block 1: Schulaufgaben		eföB-Block 1: Schulaufgaben	
12:40												
12:50												
13:00												
13:10		Tagesausklang		Tagesausklang	eföB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eföB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2		Bewegungspause		Bewegungspause
13:20												
13:30												
13:40									eföB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eföB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2
13:50												
14:00												
14:10												
14:20												
14:30												
14:40												
14:50												
15:00												
15:10												
15:20												
15:30												
15:40												
15:50												
16:00												

	Lerngruppe 13	Lerngruppe 14	Lerngruppe 15	Lerngruppe 16	Lerngruppe 17	Lerngruppe 18	Lerngruppe 19	Lerngruppe 20	Lerngruppe 21	Lerngruppe 22	Lerngruppe 23	Lerngruppe 24
07:30												
07:40												
07:50												
08:00												
08:10												
08:20												
08:30												
08:40												
08:50												
09:00												
09:10												
09:20												
09:30												
09:40												
09:50		eföB-Block 2: Aktivitäten		eföB-Block 2: Aktivitäten								
10:00	Gemeinsamer Anfang		Gemeinsamer Anfang									
10:10												
10:20												
10:30	Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1		Gemeinsamer Anfang	eföB-Block 2: Aktivitäten	Gemeinsamer Anfang	eföB-Block 2: Aktivitäten				
10:40												
10:50		eföB-Block 1: Schulaufgaben		eföB-Block 1: Schulaufgaben	Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1			eföB-Block 2: Aktivitäten	Gemeinsamer Anfang	eföB-Block 2: Aktivitäten
11:00	Frühstück/Bewegung		Frühstück/Bewegung			eföB-Block 1: Schulaufgaben		eföB-Block 1: Schulaufgaben	Gemeinsamer Anfang		Gemeinsamer Anfang	
11:10												
11:20	Unterrichtsblock 2	Raumwechsel	Unterrichtsblock 2	Raumwechsel	Frühstück/Bewegung		Frühstück/Bewegung		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1	
11:30		Bewegte Pause		Bewegte Pause								
11:40												
11:50												
12:00		Raumwechsel		Raumwechsel	Unterrichtsblock 2	Raumwechsel	Unterrichtsblock 2	Raumwechsel	Frühstück/Bewegung		Frühstück/Bewegung	
12:10												
12:20	Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B		Bewegte Pause		Bewegte Pause				
12:30									Unterrichtsblock 2	Raumwechsel	Unterrichtsblock 2	Raumwechsel
12:40	Bewegte Pause		Bewegte Pause									
12:50					Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B		Bewegte Pause		Bewegte Pause
13:00		Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1								
13:10	eföB-Block 1: Schulaufgaben		eföB-Block 1: Schulaufgaben		Bewegte Pause		Bewegte Pause		Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B	Mittagessen - Raum A	Mittagessen - Raum B
13:20						Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1				
13:30												
13:40		Bewegungspause		Bewegungspause	eföB-Block 1: Schulaufgaben		eföB-Block 1: Schulaufgaben		Bewegte Pause		Bewegte Pause	
13:50										Unterrichtsblock 1		Unterrichtsblock 1
14:00												
14:10	eföB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eföB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2		Bewegungspause		Bewegungspause	eföB-Block 1: Schulaufgaben		eföB-Block 1: Schulaufgaben	
14:20												
14:30												
14:40						eföB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eföB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2		Bewegungspause	Bewegungspause
14:50		Tagesausklang		Tagesausklang								
15:00												
15:10									eföB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2	eföB-Block 2: Aktivitäten	Unterrichtsblock 2
15:20												
15:30												
15:40												
15:50												
16:00												